

KOSTENLOS
zum Mitnehmen

Siebengebirge Die geheimnisvolle Brücke

Natur

Krabbeltiere auf dem
Vormarsch zu uns

Region

Wie die Kuh
nach Unkel kam

Ihr Recht

Von der Progression
kalt erwischt?

Café im Park

Duftende Kaffeespezialitäten und Tee mit wechselnden frischen Kuchen und Tortenangebot.

Je nach Wetterlage sonnige und schattige Plätze auf der ruhigen Terrasse im Park.

jeden 1. Sonntag
im Monat
**Kaffeehausmusik
am Klavier**




Parkresidenz

BAD HONNEF

Café im Park, täglich geöffnet*
14.30 – 17.00 Uhr

Am Spitzenbach 2 · 53604 Bad Honnef
www.parkresidenz-bad-honnef.de

*außer an Veranstaltungstagen; siehe Internet

TAGSÜBER REHA

ÜBER 19 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen dabei Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und seelisches Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION
für die Indikationen:

KARDIOLOGIE · NEUROLOGIE · ONKOLOGIE · ORTHOPÄDIE · PSYCHOSOMATIK

Neu ab Januar 2021: KINDER- UND JUGENDREHA: **BEREICH ADIPOSITAS**

IHRE VORTEILE:

- Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unserer **Ärzte und Therapeuten** bei Mehrfacherkrankung möglich
- Intensives und konzentriertes **ambulantes Therapieangebot**
- **Wohnortnahe Therapie**, auch **berufsbegleitend** möglich
- Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, **optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung**
- **Fahrdienst**
- Täglich frisch zubereitete **vegetarische Mahlzeiten**
- **Ruhemöglichkeiten** in separaten Räumlichkeiten

SIEG REHA  **SIEG PHYSIO-SPORT**

Sieg Reha in Hennef
Mittelstraße 49 - 51 und Dickstraße 59
Aktiv Training: Frankfurter Straße 7c
53773 Hennef
Telefon: 02242.96 988-0
E-Mail: info@siegreha.de


ABENDS ZUHAUSE

Liebe Leserin und lieber Leser,



huch – was ist denn das? Das fragte sich rheinkiesel-Leser Karsten Brückner aus Oberkassel neulich, als er im Siebengebirge spazieren ging. Zwischen Milchkäschen, Wintermühlenhof und Hirschberghüte sah er plötzlich altertümliche Überreste vor sich, die er bei seinen früheren Streifzügen noch nie wahrgenommen hatte. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, haben sie auf dem aktuellen Titelbild gesehen. Was in aller Welt war das? Wollte ihm da jemand einen Streich spielen? Oder hatte er die imposanten, denkmalähnlichen Gemäuer bislang einfach nur nie wahrgenommen? Paulus Hinz hat sich auf Spurensuche begeben und präsentiert Ihnen heute des Rätsels Lösung: Das mysteriöse Bauwerk im Wald ist **Das verborgene Erbe der Familie Mühlhens**. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 bis 5.

Ebenfalls im Verborgenen spielt sich so manche Einwanderung ab. Immer wieder berichten wir hier im rheinkiesel von eingeschleppten Pflanzen- oder Tierarten.

Heute hat Diplom-Biologe Ulrich Sander gleich zwei **Einwanderer auf sechs Beinen** ausfindig gemacht. Auf den Seiten 6 bis 8 stellt er Ihnen unsere neuen Mitbürger vor: Die Amerikanische Kiefernwanze und die Bernstein-Waldschabe. Vielleicht finden Sie diese Insekten auch mal bei Ihnen im Garten oder sogar im Haus? Keine Bange, gefährlich sind sie nicht, beide richten keinerlei Schaden an. Wenn sie sich bei Ihnen ins Gebäude verirrt haben, helfen Sie den Sechsheinern doch einfach wieder, den Weg hinaus zu finden.

Einen Blick in die Vergangenheit wirft Rudolf Vollmer auf den Seiten 10 bis 11: **Der Knecht und die Kuh** sorgten einst zwischen Niederpleis und Unkel für Aufsehen. In den Unkeler Gerichtsakten fand sich das Urteil zu einem Diebstahl der eigenen Art. Der Dieb bekam übrigens mildernde Umstände – aber lesen Sie die Geschichte doch selbst!

Um Steuern und Recht geht es auch in unserem nächsten Beitrag. Kurzarbeit war für viele

Betriebe und Angestellte in der immer noch andauernden Corona-Pandemie die Rettung in der Not. Unter Umständen wirkt es sich aber bei der Steuererklärung am Ende des Jahres aus – wie, erklärt Ihnen Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 12: **Steuerfrei mit Nebenwirkung**.

Wo liegen **Tod und Trost, friedlich vereint**, ganz nah beieinander? Zum Beispiel am Unkeler Friedhof, der eine bewegte Geschichte vorzuweisen hat. Mehr darüber verrät Ihnen Martina Rohfleisch auf Seite 14.

Zum Schluss stellen wir noch zwei Neuerscheinungen aus der Region in unserem **Kaleidoskop** auf Seite 15 vor und verabschieden uns dann – allerdings mit gemischten Gefühlen – mit dem **Veranstaltungskalender** ab Seite 18. Leider können weder die Veranstalter, die uns Termine gemeldet haben, noch unser Redaktionsteam hellsehen. Fakt ist: Während ich diese Zeilen schreibe, haben einige Städte in unserer Region die Corona-Grenzwerte bezüglich Neuinfektionen bereits

geknackt oder sind dem Limit bedenklich nahe. Erkundigen Sie sich also im Zweifel lieber, ob ein Vortrag, ein Konzert oder eine Führung tatsächlich stattfinden können, und denken Sie an die Hygiene- und Abstandsregeln! Es bleibt zu hoffen, dass wir uns alle auch in den kommenden Monaten vernünftig verhalten und geduldig das Ende der Pandemie abwarten, bevor wir wieder unbeschwert feiern können – sei es Karneval, Sankt Martin oder die geliebten Advents- und Weihnachtsfeiern. Wir schaffen das! Bitte bleiben Sie und Ihre Lieben gesund!



RETZ



RETZ sagt Tschüss...

Unser Geschäft muss dem Abrissbagger weichen. Deshalb schließen wir zum 31. Oktober 2020. Unserer verehrten Kundschaft danken wir für jahrzehntelange Treue und Vertrauen. Ihnen allen gelten unsere guten Wünsche für die Zukunft.

Herzlich Ihr Walter Löbach und Team

E. Retz GmbH & Co. KG
Hauptstr. 60 a • 53604 Bad Honnef



Das verborgene Erbe

Die Welt ist voller Geheimnisse – alte und moderne, große und kleine, weltumspannende und regionale. In dieser Ausgabe will rheinkiesel ein solches Rätsel lüften. Oder wissen Sie, wo dieses Bauwerk steht – und was es einst darstellte?

Unser Leser Karsten Brückner aus Bonn-Oberkasel war vor wenigen Wochen geradezu verblüfft, als er auf einer seiner regelmäßigen Wanderungen auf einer ihm durchaus bekannten Strecke im Siebengebirge etwas entdeckte, was er zuvor noch nie gesehen hatte. Übersehen hatte er es keinesfalls. Dazu war das Bauwerk zu groß. „Das mysteriöse Objekt liegt auf einem Waldweg etwas unterhalb der Einfahrt zum Petersberg, die sich gegenüber befindet“ schrieb er der rheinkiesel-Redaktion.

Kein Fluss, kein Tal weit und breit

Was konnte das sein? Zwar muteten die Aufnahmen an eine Brücke an. Aber dort, wo sich die Überreste befinden, ist weit und breit kein Wasser zu sehen. Dann schon eher die Überbrückung eines kleinen Tales? Doch das umliegende Gelände ist weitgehend eben. Karsten Brückner nahm via Google Maps eine Ortsbestimmung vor: Zu finden ist das Objekt unter dem Link <https://goo.gl/maps/yZm-jurFxF1h2VdVG7>.

Licht in das Dunkel brachte Fiona Achenbach. Sie ist Aktionärin und Vorsitzende des Aufsichtsrates der Drachenfelsbahn AG und Geschäftsführerin der Wintermühlenhof GbR in Königswinter.

„Bei dem „mystischen“ Bauwerk handelt es sich um die noch sichtbaren Reste einer Brücke.“ Ihr Ur-Ur-Großvater Ferdinand (I. Mülhens (1844-1928) ließ sie zwischen 1908 und 1909 erbauen, schrieb sie uns.

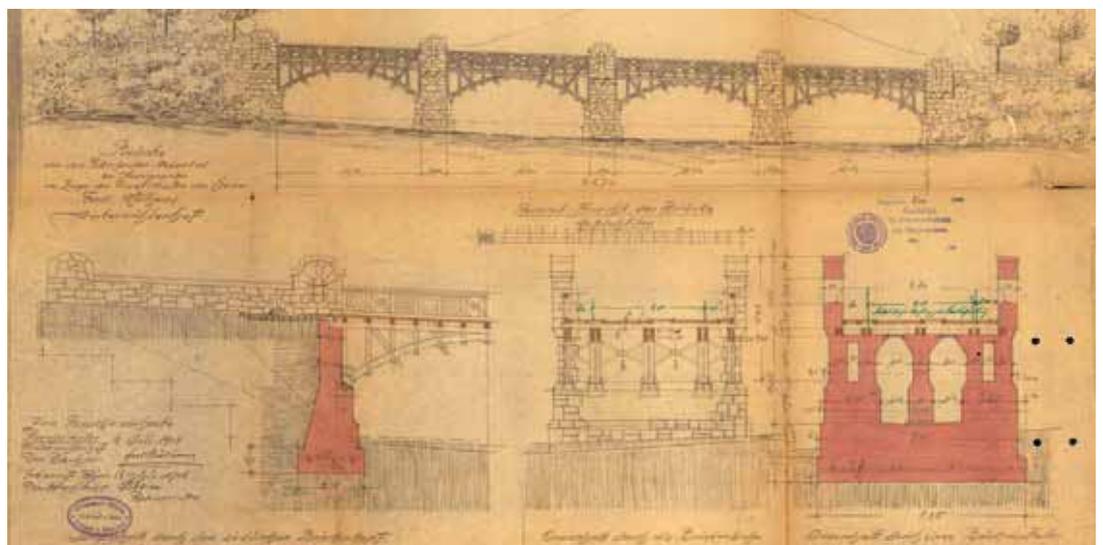
Tatsächlich findet sich der Bau der Brücke in der Chronik zum

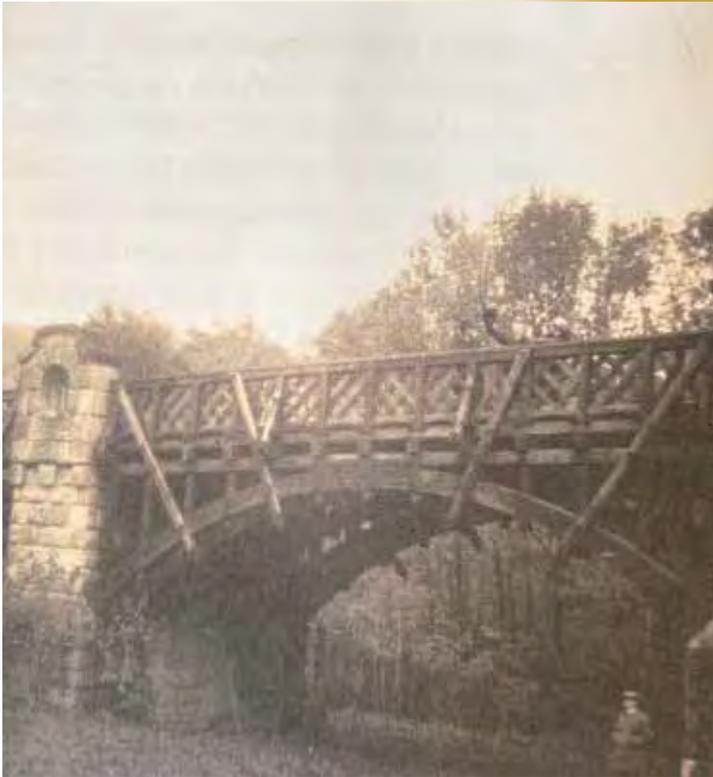


Verwunderung im Wald: Wo kommt das mit einem Mal her? | Bild: Archiv Wintermühlenhof

Wintermühlenhof aus dem Jahr 1989. Winfried Biesing schrieb damals: „Mülhens begann 1908 mit dem Bau einer Fahrstraße zum Elsiger Feld (heutiges Milchhäuschen, Anm. der Redaktion), die oberhalb des Wintermühlenhofes von der Ittenbacher Landstraße (heute L 331,

Bauplan des Bad Honnefer Architekten Ottomar Stein aus dem Jahre 1908





Ansicht der Brücke, vermutlich aus dem Jahre 1909 | Bild: Archiv Wintermühlenhof



Vor der „Befreiung“ | Bild: Archiv Wintermühlenhof

Anmerkung der Red.) abzweigte. Oberhalb des Pottscheid musste wegen sumpfigen Geländes eine Brücke errichtet werden. Auch jenseits der geplanten Brücke wurde an der Straße gebaut. Die Arbeiten konnten erst 1909 nach der Errichtung der Brücke abgeschlossen werden, da der VVS das Befahren seiner Straßen mit einer Dampfwalze zum oberen Teil

der Pottscheider Straße nicht erlaubte.“

Aus der Versenkung ans Licht geholt

Fiona Achenbach berichtet, dass der Bereich unter der Brücke Mitte des 20. Jahrhunderts zugeschüttet und eine Umgehung angelegt wurde (siehe Foto). Im Sommer haben 2020 habe man entschieden, die Überreste des Brückenbauwerks von Bewuchs und Erde zu säubern. Und sie fügt hinzu: „Wir freuen uns, dass das Bauwerk nun wieder wahrgenommen wird!“ Ein Bauplan des Bad Honnefer Architekten Ottomar Stein aus dem Jahre 1908 und ein Foto aus dem Archiv des Heimatvereins Siebengebirge verdeutlichen die Dimension des Bauwerkes. Die Aufnahme stammt vermutlich aus 1909/10 und zeigt allerdings nur einen Teil der Brücke – insgesamt bestand die Brücke aus vier solchen Elementen. Jedes davon hatte eine lichte Weite von 11,70 Metern und eine Breite von 8,35 Metern. Damit wird die Gesamt-

länge des Bauwerks bei etwa 50 Metern gelegen haben. Die Fahrbahn war 6,20 Meter breit, die Brückenpfeiler mehr als sechs Meter hoch.

Der Mann, der mit dem Bagger kam

Weitere Aufklärung liefert der inzwischen 78-jährige Waldemar Köheim. Der gebürtige Niederländer ist bis heute dem Wintermühlenhof verbunden. Er war es schließlich, der erst vor wenigen Wochen im diesjährigen Sommer mühsam und mit erheblichem Einsatz das „mystische Bauwerk“ von Bewuchs und Erde befreite. Der ehemalige Baggerfahrer erinnert sich noch gut daran, wie in den Jahren um 1965 bis 1970 das ehemals sumpfige Gelände an der Pottscheider Brücke aufgefüllt und damit eingeebnet wurde – „Auch unterhalb der Brücke, denn die tragende Holzkonstruktion war längst verfault.“ Er war übrigens auch dabei, als vor mehr als 30 Jahren die Ofenkaulen im Siebengebirge freigelegt wurden. **Paulus Hinz**

Loheland Bewegung und Bewegungstherapie



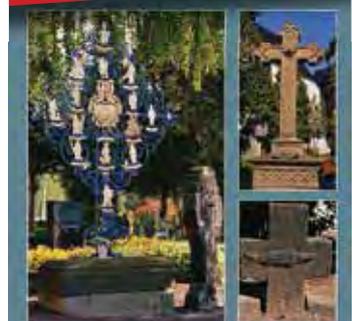
Lohelandgymnastik-Kurse:

Oberkassel:	
dienstags	09.30 - 10.30 10.30 - 11.30
mittwochs	16.30 - 17.30
Beuel:	
mittwochs	09.30 - 10.30
Poppelsdorf:	
freitags	17.00 - 18.00
Hangelar:	
donnerstags	19.00 - 20.00

Bewegung in Achtsamkeit lassen Entspannung und Beweglichkeit für Körper, Geist und Seele entstehen.

Anmeldung:
Uta Jahns: Tel 0 22 23 - 43 59
www.lohelandgymnastik.de

Soeben erschienen!



Der Kirchhof in Unkel

Rudolf Vollmer
Ferd. Eberweiser

Der Kirchhof in Unkel
Mit Beiträgen von
Dr. Lotte Perpeet und
Martina Rohfleisch.

Verlag edition wolkenburg
(2020), 144 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-934676-33-6,
€ 12,80

Erhältlich im Buchhandel



Anmerkung der Redaktion

Weitere Informationen zur Familie Mülhens – insbesondere ihre jahrzehntelangen Beziehungen zu Königswinter – und den Wintermühlenhof finden Sie in der September-Ausgabe 2020 auf den Seiten 12/13 oder nachzulesen unter www.rheinkiesel.de

Einwanderer auf sechs Beinen

Mitunter kommen selbst Biologen Insekten unter, die sie noch nie gesehen haben. Des Rätsels Lösung? Gleich zwei Einwanderer aus fremden Welten.

Sie können Ozeane überwinden, von einem Kontinent zum anderen reisen oder die Alpen überqueren: Insekten verfügen bisweilen über erstaunliche Fähigkeiten, wenn es darum geht, neues Terrain zu erobern. Manche dieser kleinen „Einwanderergeschichten“ landen aber tatsächlich in der Presse. Zwei aktuelle Beispiele aus unserer Heimat gefällig?

Es war ein sonnig-warmer Nachmittag Anfang Oktober 2015, als ich auf der Terrasse in Ruhe einen Kaffee genießen wollte. Ich saß gemütlich da, als sich in einer der Pflanzen an unserer Terrasse trotz der Windstille etwas bewegte: Auf einem sonnenbeschienenen Blatt krabbelte ein Insekt im Zeitlupentempo vorwärts. Es war fast zwei Zentimeter groß! Eine Wanze, das erkannte ich auf den ersten Blick. Mich wunderte nur, dass ich diese Art noch nie zuvor



Nicht gerade eine Schönheit: Die Amerikanische Kiefernwanze wird fast zwei Zentimeter groß und ist seit etwa 15 Jahren bei uns heimisch | Bild: Ulrich Sander

gesehen hatte. Flugs zückte ich die Kamera. Das Tierchen ließ sich in aller Ruhe und aus näch-

ster Nähe fotografieren. Nun bin ich kein Wanzen-Experte und kenne bei weitem nicht alle der

800 heimischen Arten. Ich weiß aber, dass es sich dabei überwiegend um harmlose, bunte Vertre-

Geschenk – Idee



Geschenk-Gutschein

Gutscheine als besonderes Geschenk bei uns erhältlich:

Im Cosy Corner z.B. für ‚High Tea‘, klassische Scones oder unser Frühstücksangebot

In unserer Galerie KunstHAUS 1717 Fotografien zum Thema ‚Rheinland pur‘ und ‚Schottland‘



Machen Sie es sich bei uns gemütlich und nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag! Wir freuen uns auf Sie!



Adresse
Cosy Corner 1717
Tony B. Child & Daughter
Hauptstr. 380
53639 Königswinter

Kontakt
T +49 2223 279120
M +49 176 31506818
cosycorner1717@t-online.de
www.cosycorner1717.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10-18 Uhr (im Winter)
Samstag/Sonn- &
Feiertags 09-18 Uhr



ter handelt, deren Spektrum von millimeterklein und unauffällig bis kunterbunt und zentimetergroß reicht. Die Größeren sind mir geläufig, aber diese hier war besonders. Ein Bestimmungsbuch mit Fotos einheimischer Wanzen zeigte zwar eine etwas ähnliche Art, ließ mich aber ratlos zurück, so dass die Sache zunächst in Vergessenheit geriet, bis... ja, bis ins Jahr 2018, als mir meine Mutter – ebenfalls im Oktober – ein Foto eines mit der Zeitung erschlagenen Eindringlings präsentiert. Das Tierchen hatte sie sehr beunruhigt, war es doch bis in den Hausflur vorgedrungen, von dunkler Gestalt und recht stattlicher Größe. Es war die gleiche Wanzenart!

Die Funde häufen sich

Jetzt nahm die Sache Fahrt auf. Hier und da war die Wanze an Häusern zu sehen. Nur zwei Wochen später, bei einem Aufenthalt in einer Jugendherberge im Saarland, wurden gleich mehrere dieser Tiere von Licht und Wärme des Gruppenraums angelockt und kamen – aus der Kälte des Abends – durch die geöffneten Fenster zu uns herein. Dort umschwirrten sie als gut fliegende Brummer die Lampen und unsere Köpfe...

Inzwischen war klar: Das Insekt ist bei uns nicht heimisch! Es stammt aus dem Westen der USA und heißt Amerikanische Kiefernwanze. „Von den Rocky Mountains ins Münsterland“ konstatierte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe bereits 2017 in einer Pressemitteilung über den kleinen „Neubürger Westfalens“ und stellte gleich ein Modell ins Museum für Naturkunde in Münster.

Herbstliche Plage?

Das Göttinger Tageblatt vermeldete 2019, dass der vorangegangene Herbst eine Wanzen-Plage beschert habe und auch eine

„amerikanische marmorierte Baumwanze“ beteiligt war. Allerdings handelt es sich dabei weder um die Amerikanische Kiefernwanze, noch ist die Marmorierte Baumwanze aus Amerika. Richtig ist: Sie stammt aus Ostasien und wurde zwischenzeitlich in Amerika eingeschleppt...

Die (echte) Amerikanische Kiefernwanze war mit Sicherheit an der „Invasion“ beteiligt, wie ein eigener Wikipedia-Beitrag das Empfinden deutscher Bürger wiedergibt.

Sachlich und verständlich berichtet der Naturschutzbund Deutschland (NABU) von dem „harmlosen Ami-Lästling“, der als „komischer Käfer“ zahlreiche Bürger beunruhigt. Demnach wurde die Kiefernwanze vor rund 15 Jahren nach Deutschland eingeschleppt. Sie fühle sich zunehmend wohl und breite sich aus. Vor allem im Herbst trete sie dann als „Sonnenanbeter“ und „Hausbesetzer“ an warmen Hausfassaden auf.

Huckepack im Container

Genau weiß es zwar niemand, aber vermutlich wurde die Amerikanerin über den Seeweg mit Containern unabsichtlich eingeschleppt. Vielleicht kam sie mit Pflanzenmaterial, Saatgut, Baumaterial oder sogar – man höre und staune! – Weihnachtsbäumen. Während sie bei uns als unverdächtig und unschädlich eingestuft wird und im Gegensatz zu anderen Tier- und Pflanzenarten noch nicht in den Fokus der Behörden geraten ist, gilt sie in den USA als Schädling. Dort drang sie – erst in den 1990er Jahren – ebenfalls von ihrem Ursprung an der Westküste bis an die Ostküste vor.

Wirtschaftliche Schäden lassen sich zwar nicht beziffern. Doch der kleine Pflanzensauger, der mit seinem Rüssel gerne Zapfen von Nadelbäumen ansticht, ist in Baumschulen und Plantagen zur Gewinnung von Saatgut natürlich gar nicht gerne gesehen. Die Liste der Länder, die die Kie-



Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25
info@laremise.de . www.laremise.de

Natur trifft Farbe
Teppich mit Kaschmir-Ziegenhaar

Oelbergstraße 21
53639 Königswinter
Tel.: (02244) 61 10
www.raumausstatter-mueller.de

PREMIUM FACHHÄNDLER

Roland Müller
Meisterhafte Raumideen.



LIVING STRIPES- Jalousien

Mit Streifenjalousien setzen Sie optische Akzente in Ihrer Einrichtung. Ob Sie aus 16 fertig designten Modellen auswählen oder Ihr eigenes Unikat selbst gestalten wollen.

Wir montieren jedes Produkt exakt auf Maß aus deutscher Qualitätsfertigung



Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Vettelscholl - Hauptstr. 29-31
Tel. 02645 3779 - www.farbeerleben.de

www.kadeco.de

Handwerk mit Ideen



Seit 1988
Fliesen-Meisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen



Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef · Afelpfad 29
Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation
Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

Natur

fernwanze bereits erobert hat, ist lang: West- und osteuropäische Staaten gehören ebenso dazu wie Skandinavien und Japan. Der globale Warenverkehr macht's möglich.

Kakerlaken-Alarm!

Einen regelrechten Schrecken hat uns – ebenfalls daheim – die zweite Art eingejagt. Und das in einem Biologen-Haushalt! Auch dieses Tierchen ist bei uns nicht heimisch, wurde vermutlich eingeschleppt und breitet sich munter in Deutschland aus. Wir schreiben das Jahr 2017. Erst im Gästezimmer, dann im Briefkasten: Innerhalb von wenigen Tagen zwei Schaben!

Kakerlaken-Alarm! – Ich muss zugeben, dass ich überhastet reagiert habe. Und dann habe ich tatsächlich einen Unschuldigen verdächtigt: Kurz zuvor hatten wir einen Gast aus Paris mit viel Gepäck. Damit waren auch die Schaben angereist. So musste es gewesen sein!

Nur, das Exemplar im Briefkasten machte mich stutzig und die geringe Größe der Tiere ebenso. Was stimmt hier nicht? – Die lange etablierte „Deutsche Schabe“, ca. 15 Millimeter lang, ist sehr lichtscheu und kann nicht fliegen. Die ebenfalls schon vor langer Zeit eingeschleppte „Orientalische Schabe“ ist dunkel gefärbt und doppelt so groß. Auch sie fliegt nicht. Beide werden umgangssprachlich als „Kakerlaken“ bezeichnet und sind gefürchtete Lästlinge beziehungsweise Vorrats-Schädlinge.

Doch unsere Exemplare waren anders. Wie gut, dass ich ein Tier im Gläschen aufbewahrt hatte, um der Sache auf den Grund zu gehen.

Zunächst betrachtete ich noch einmal Färbung und Größe. Und staunte dann, als sich beim abendlichen Lüften ein weiteres Tier der Art von draußen beim Flug zum Licht im Vorhang verfang. Nach kurzer Recherche im Internet und in der Fachliteratur

ist klar: Es handelt sich um eine harmlose Waldschabe.

Eine neue Art

Davon gibt es in Mitteleuropa acht Arten, die gewöhnlich tatsächlich eher im Wald leben. Das ist also auch verdächtig. Weiteres Nachforschen ergibt dann Folgendes: 2002 ist erstmals eine neue Waldschaben-Art in Deutschland aufgetaucht. Sie trägt den wohlklingenden Namen

Bernsteinschabe ein neues Zuhause gefunden.“

Harmloser Dienstleister

Sie lebt bei uns gerne in oder an Blumentöpfen, in Gärten und Grünanlagen. Sie ist – im Gegensatz zu den „Kakerlaken“ – sehr flugfreudig und lässt sich von Licht anlocken. Leuchtet man sie mit einer Taschenlampe an, flieht sie nicht wie ihre gefürchteten lichtscheuen Verwandten.



Die Bernstein-Waldschabe findet ihre Nahrung in Pflanzenresten und ist somit ein kleiner Kompostierer | Bild: Ulrich Sander

Bernstein-Waldschabe, der sich auf ihren Farbton bezieht.

Ursprünglich war sie auf Gebiete südlich des Alpenkamms in der Südschweiz und im Mittelmeerraum beschränkt. Sie konnte sich dann beständig nach Norden ausbreiten, die Alpen vermutlich mit Hilfe des allgemeinen Warentransports überwinden und fand sich 2011 erstmals in Rheinland-Pfalz, 2015 in Nordrhein-Westfalen.

In den Jahren 2018 und 2019 traten die Tiere in unserer Heimat so häufig auf, dass sogar der Bonner General-Anzeiger im diesjährigen Sommer vorsorglich darüber informierte und anmerkte: „In Bonn und der Region hat die südeuropäische

Die Tiere sind so harmlos wie Stubenfliegen, aber wenn sie in unsere Wohnungen gelangt sind, sitzen sie in der Falle. Denn dort verhungern sie schlicht und ergreifend. Ihre Nahrung finden sie nur draußen: Sie ernähren sich von alten Pflanzenresten, die sie am Boden finden. Insofern leisten sie Dienste als Resteverwerter und Kompostierer. Für beide neuen Vertreter unserer Tierwelt, Amerikanische Kiefernwanze und Bernstein-Waldschabe, kann also erleichtert Entwarnung gegeben werden. Sollten sie uns in der guten Stube aufsuchen, muss man sie nicht bekämpfen, sondern kann sie getrost wieder nach draußen befördern.

Ulrich Sander



+++ NEU in Unkel +++

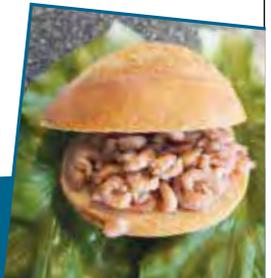
Hallo, darf ich Ihnen meinen Fischimbiss beim Vorteilcenter in Unkel vorstellen?

Dies sind meine leckeren Angebote:
Fischbrötchen in vielen Variationen, Kibbelinge, gebackene Garnelen, Mix-Boxen, Fisch-Feinkost-Salate, Räucherfisch, heißer Backfisch und Frischfisch u.v.a.m.

Nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie meinen köstlichen Mittagstisch auf meiner Terrasse.
Selbstverständlich führe ich auch Getränke.

Ihre Yvonne Roesgen

Donnerstag + Freitag 9.00 - 19.00 Uhr und Samstag 9.00 - 16.00 Uhr



Baumpflege | Baumsanierung
Baumfällung | Baumstumpf fräsen
schwierigste Fälle mit
englischer Doppelseiltechnik
Garten-/Jahrespflegearbeiten
Kostenlose fachgerechte
Baumbeurteilung
Spezielle
Sommerzeit-Baumpflege

BAUMDIENST-SIEBENGEBIRGE.DE

Extreme Hitze, Borkenkäfer und Herbststürme gefährden das Überleben der Bäume - Professioneller Einsatz sorgt für Schadensbegrenzung in Wäldern, Gärten und Alleen

Nachdem die große Sommerhitze in den Wäldern, Gärten und nur noch zum Teil begrünten Straßen ihre nicht mehr zu übersehenen Spuren hinterlassen haben, stellen nun auch noch die Spätsommer- und Herbststürme eine ernsthafte Gefahr für den Straßenverkehr sowie für Menschen und Tiere dar. Ein Waldspaziergang oder ein Bummel durch den Park sollte deshalb wohl überlegt sein. Während zahlreiche vertrocknete oder von Borkenkäfern kahl gefressenen Fichten und Douglasien selbst einen leichten Sturm kaum noch überstehen dürften, verfärbten sich bereits in den Sommermonaten die Blätter von Eichen, Buchen und Walnussbäumen, so dass sie nunmehr eine gezielte Pflege benötigen, um den Herbst und Winter gut zu überstehen. Hier bietet es sich an, die kostenlose Beratung des **Baumdienstes-Siebengebirge** für eine optimale Baumpflege in Anspruch zu nehmen, denn das perfekt aufeinander eingespielte Team sieht bereits auf den ersten Blick, wann eine spezielle Nährstoffversorgung notwendig ist oder die Baumkronen u.a. durch einen professionell berechneten Schnitt entlastet werden müssen.

Bekanntlich gilt es beim Auslichten eines Baumes häufig, in schwer erreichbare Baumteile vorzudringen. Allein schon deshalb empfiehlt es sich unbedingt, echte Profis ans Werk zu lassen, denn das hochqualifizierte Team rückt mit einer professionellen Kletterausrüstung und effizienten Geräten an. Nicht zuletzt kennen die bestens ausgebildeten „**Baum-Chirurgen & Tree Surgeons**“ alle aktuellen und in den diversen Gemeinden oft unterschiedlichen Sicherheitsbestimmungen und verstehen darüber hinaus die „**Körpersprache der Bäume**“! **Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!**



Büros in: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen
Kontakt ins nächste Büro: Tel. 02645 9999-000

www.BAUMDIENST-SIEBENGEBIRGE.DE | Gebührenfreie Tel-Nr. 0800 228 63 43

Der Knecht und die Kuh

Von einem seltsamen Diebstahl erzählen die Unkeler Gerichtsakten aus dem Jahr 1785: Eine Kuh verschwand aus Niederpleis – und tauchte in Unkel wieder auf.

Als Johann Palm am 7. Februar 1785 abends in Niederpleis in seinem Stall nach seiner Kuh sehen wollte, war diese nicht mehr vorhanden. Sie war ihm vermutlich gestohlen worden. Nach einer unruhigen Nacht machte er sich am nächsten Morgen auf, um seine Kuh wiederzubekommen. Durch Befragen der Nachbarn und sonstigen Dorfbewohnern konnte er der Weg des gestohlenen Tieres über Königswinter und Rhöndorf bis nach Honnef verfolgen. Hier bat er seinen Bekannten Bernhard Minthen um Hilfe. Dieser verfolgte zusammen mit seinem Bruder die Spur bis Unkel.

Ab ins Gefängnis!

In dem Hof des Kornelius Leyendecker entdeckten sie eine einsame Kuh, auf welche die Beschreibung des Johann Palm zutraf. Daher betraten beide Männer den Hof und befragten die Hausfrau nach der Kuh. Ein junger Mann, der auch anwesend war, machte sich dadurch verdächtig, dass er bei dieser Befragung das Haus auffällig hastig verließ. Die beiden Honnefer liefen daher hinter ihm her, ergriffen ihn und beschul-



Heimweh nach dem heimischen Stall? | Bild: AdobeStock|jemey

digten ihn des Diebstahls. Anfangs leugnete er dies, aber vor dem Unkeler Gericht gab er den Diebstahl zu. Daher wurden der

junge Mann und die „Kuh arrestiert“. Der Besitzer des Rinds erschien wenig später mit zwei Nachbarn und identifizierte das

Tier als sein Eigentum. Im Dekret vom 9. Februar 1785 wurde Johann Palm die Kuh zurückgegeben und der jugendliche Dieb ins Gefängnis gebracht, wo ihm Prozess gemacht werden sollte.

Einbruch oder Diebstahl?

Vor Gericht kam zutage, dass es sich bei dem Beschuldigten um den 23-jährigen Pferdeknecht Christian Kurtz handelte, der im Kirchspiel Asbach wohnte. Er gab an, dass er Geld benötigt hätte und daher die Kuh „ent-



STEINMETZBETRIEB

KARL JACIK GMBH

Grabdenkmäler - Granit - Marmor
Heiko Schwarz

Cäsariusstraße 39
Tel.: 02223/22164

53639 Königswinter
Fax: 02223/296820

E-Mail: KarlJacikGmbH@t-online.de

fremdet“ hätte, um sie zu verkaufen. Er bereue die Übeltat und gelobe Besserung.

Da die Kuh bereits zurückgegeben war und auch der Täter geständig war, ging es jetzt um das Strafmaß. Das Unkeler Gericht musste klären, ob es sich um einen gewöhnlichen Diebstahl oder um einen Einbruch gehandelt hatte.

Daher wurde der Bestohlene gefragt, wie sein Stall verschlossen gewesen wäre. Dieser erklärte, dass der Stall durch einen einfachen, nicht abschließbaren Riegel verschlossen gewesen sei. Die Türe sei also nicht aufgebrochen worden. Durch diese Aussage des Bestohlenen erwies sich die Tat als Diebstahl und nicht als Einbruch. Letzterer hätte eine härtere Strafe nach sich gezogen.

Mildernde Umstände

Am 9. Februar kam es dann zu einer weiteren Entlastung des Beschuldigten: Der Schwager des Inhaftierten sagte aus, dass Kurtz „nicht bei Sinnen“ (also geistig eingeschränkt) sei. Man möge daher dem Beschuldigten mit Nachsicht behandeln. Man solle ihn aus dem Gefängnis entlassen und ihn mit einer Geldstrafe belegen. Er würde demnächst auch drei Atteste beibringen, die seine Aussage bekräftigen würden.

Schon am 12. Februar desselben Jahres wurden diese Atteste dem Gericht vorgelegt. Sein Dienstherr schreibt:

„Ich, Michael Rheindorff, bekenne hiermit, dass Christian Kurtz von Asbach ein Jahr bei mir gedient und während der Zeit sich treu und ehrlich aufgeführt, außer, dass er etliche Male sich so nährisch gestellt hat, dass man meint er hätte nicht seine fünf Sinne recht beisammen.“

Der Pastor schreibt:

„Ich bescheinige hiermit, dass Christian Kurtz von Obersehns,

Pfarrre Asbach von Jugend auf zwar einen schwachen Verstand gehabt, jedoch sich so übrigens betragen haben, dass niemand denselben der Falschheit oder des Diebstahls beschuldigen könne.“

Asbach 10. Februar 1785 J. W. Spies, Pastor

Auch der zuständige Gerichtschöffe des Amtes Asbach im Amt Altenwied bescheinigte, dass Christian Kurtz einen „thumben und schlechten Verstand habe, aber dass er nie etwas Übles aufgeführt habe.“

Bereits verbüßte Haftstrafe

Diese Bescheinigungen hätten gereicht, um ihn aus dem Gefängnis zu entlassen. Aber mittlerweile drohte Kurtz von anderer Seite Gefahr! Da der Diebstahl in Niederpleis passiert war, wollte die dortige Behörde den Fall übernehmen oder wenigstens bei der Bestrafung ein Wort mitreden. Das Unkeler Gericht aber beharrte auf seiner Zuständigkeit. Am 12. März 1785 - einen Monat nach dem Ereignis befand sich der Beschuldigte noch immer in Haft – kam es dann zum endgültigen Urteilsspruch:

Sententia:

„In Sachen Fiscis des Gerichts zu Unkel wider Christian Kurtz, der dem Johann Palm aus Niederpleis eine Kuh aus dem Stall entfremdet hat, solche jedoch bereits wieder zurückerhalten hat, der Beklagte aber dieses seines ersten Vergehens halber seit dem 7. Februar bis heute in Haft gesessen, so ist zu recht erkannt, dass demselben die ausgestandene Haft für den Diebstahl zur Strafe anzunehmen und unter Verwarnung für künftige Untaten zu entlassen ist. Zugleich aber auch die fälligen „Inquisitionskosten zu bezahlen.“

Diese Gerichtskosten betragen: 8 Taler 20 Albus 4 Heller. Das entsprach übrigens in etwa dem Lohn für zwei Arbeitswochen!

|| Rudolf Vollmer

Friedhofsgärtnerei Paeseler

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens





Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

www.friedhofsgaertneri-paeseler.de

Eine gute Elektroplanung spart Geld und schafft Sicherheit – wir beraten Sie gern!

Hürter electric

Meisterbetrieb

HÜRTER electric GMBH
Königswinterer Str. 631
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon: (02 28) 9 70 87-0
Telefax: (02 28) 9 70 87-15
kontakt@huerter-electric-bonn.de
www.huerter-electric-bonn.de

- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Wohn- und Gewerbebau
- ▶ Kundendienst
- ▶ Verkauf von Hausgeräten
- ▶ EDV-Telekommunikation
- ▶ Antennen- und SAT-Anlagen
- ▶ Beleuchtungsanlagen
- ▶ Schaltanlagen

NEU in Bad Honnef

Mit der ganzheitlichen Methode der Integralen Amerikanischen Chiropraktik kann Ihr Selbstheilungsprozess durch die Beseitigung von Fehlstellungen und Blockaden wieder aktiviert und Ihr Immunsystem gestärkt werden. Rufen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

Praxisschwerpunkte:

Amerikanische Chiropraktik
Gesundes Abnehmen
Elektroakupunktur
Bioresonanztherapie
Naturheilkunde
Schmerztherapie

natürlich. besonders. kompetent.

Körperbalance

Thomas Kirfel | Heilpraktiker

Bismarckstraße 47 | 53604 Bad Honnef

Telefon: 0 22 24 - 77 97 338

Mail: info@koerperbalance-kirfel.de | www.koerperbalance-kirfel.de

Termine nach Vereinbarung



Bleiben Sie gesund - wir unterstützen Sie gern dabei!





JETZT NEU! Lieferservice!

Bestellen Sie im Internet
oder telefonisch unter: 0 22 24 - 1 87 98 30

Rheinbreitbach, Erpel, Unkel, Linz,
Königswinter, Bad Honnef (Berg)
Lieferung 4,95 €

Bad Honnef (Tal)
Lieferung 2,95 €

**Präsente und Mitbringsel
in großer Auswahl!**

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

**Die exklusive
Geschenk-
idee**

**ERZGEBIRGISCHE
VOLKSKUNST**

**Originalartikel aus den
Traditionswerkstätten
des Erzgebirges**
Große Auswahl zu
günstigen Preisen

- * Schwibbögen
- * Spieldosen
- * Pyramiden, 1-4stöckig
(auch Ersatzteile)
- * Räuchermänner
- * Nußknacker
- * Engelchen
- alles von Wendt
und Kühn
- * Herrnhuter Sterne

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 15.00-19.00 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

**Im Dezember samstags
von 10.00 bis 16.00 Uhr**

Helga Brinsa
Selhofer Straße 84c
53604 Bad Honnef
Telefon (0 22 24) 94 05 47

Steuerfrei mit Nebenwirkung

Progressiv zu sein gilt vor allem im Berufsleben als eine positive Eigenschaft. Die steuerliche Progression dagegen kann durchaus für unangenehme Überraschungen sorgen.

Jeder Steuerzahler weiß, dass sich mit steigendem Einkommen der Grenzsteuersatz erhöht, aktuell von 14 auf bis maximal 42 Prozent. Weniger bekannt sind die Auswirkungen der Progression auf bestimmte Einkünfte, die ausdrücklich als steuerfrei gelten. Derartige Einkünfte sind beispielsweise das Arbeitslosengeld I, Krankengeld, das Mutterschafts- und Elterngeld, bestimmte ausländische Einkünfte, aber auch das zur Zeit häufig gezahlte Kurzarbeitergeld sowie Aufstockungsbeträge des Arbeitgebers dazu.

Vorsicht, Progression!

Diese und weitere in § 32 b Einkommensteuergesetz (EStG) genannte Einkunftsarten unterliegen dem sogenannten Progressionsvorbehalt: Erzielt der Steuerpflichtige in einem Jahr neben den steuerfreien auch zu versteuernde Einkünfte, endet also die Arbeitslosigkeit oder die Kurzarbeit, gilt für den Lohn nicht mehr der normale Steuersatz. Stattdessen werden steuerfreies und steuerpflichtiges Einkommen addiert und der dafür geltende Durchschnittssteuersatz ermittelt. Dieser Steuersatz wird zwar ausschließlich auf das steuerpflichtige Einkommen angewendet. Doch auf diesem Weg können die steuerfreien Einkünfte für eine Steuererhöhung sorgen. Der Fiskus stellt dabei sicher, dass er von diesen Einkünften erfährt: Wer Leistungen mit Progressionsvorbehalt in Höhe von mehr als 410 Euro bezieht, muss im Fol-



Für eventuelle Steuernachzahlungen, sollte man Rücklagen bilden | Bild: Archiv rheinkiesel

gejahrt eine Steuererklärung abgeben, auch wenn er sonst hierzu nicht verpflichtet ist. Das gilt beispielsweise für einen Arbeitnehmer mit Steuerklasse I, ohne weiteren Einkünfte. Zudem sind sowohl Arbeitgeber als auch die sonstigen Stellen, die Lohnersatzleistungen auszahlen, verpflichtet, dies der Finanzverwaltung zu melden.

Rücklagen bilden

Nicht nur Arbeitnehmer, auch Selbständige können in dieser Situation kommen, wenn sie beispielsweise als freiwillig Versicherte in einer gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld erhalten oder als Künstler Leistungen nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz beziehen. Für wen also absehbar ist, dass er nicht nur steuerfreie Einkommen erhält, sollte Rücklagen

bilden, um etwaige Steuernachforderung bezahlen zu können. Entsprechende Berechnungsprogramme finden sich im Internet. Bei einer Doppelverdiener-Ehe oder -Lebenspartnerschaft kann es ratsam sein, getrennte Steuererklärungen abzugeben, da bei gemeinsamer Veranlagung auch die Einkünfte des Partners bei der Berechnung des Progressionssteuersatzes mit berücksichtigt werden. Die Entscheidung für eine getrennte oder gemeinsame Veranlagung bindet immer nur für ein Jahr. Sie kann auch bis zur Bestandskraft eines Steuerbescheides noch geändert werden. Beim Arbeitslosengeld I beispielsweise kann es schon mal vorkommen, dass jemand zu Unrecht Leistungen erhält. Muss der Steuerpflichtige zu Unrecht erhaltene Leistungen mit Progressionsvorbehalt zurückerstatten, wirkt sich dies positiv aus: Der Steuersatz bestimmt sich dann nach dem um diese Rückzahlung verminderten Einkommen. Dies gilt natürlich nur, wenn der Betroffene überhaupt Steuern zahlen muss.

Es gibt auch steuerfreie Einnahmearten, die keinen Einfluss auf die Steuer haben. Dazu gehören unter anderem das Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld oder Streikgeld. Auch die „Corona-Beihilfe“ bis zu 1.500 Euro, die Arbeitgeber zwischen März und Dezember 2020 an ihre Mitarbeiter zahlen können, sind ohne Vorbehalt steuerfrei.

Rechtsanwalt Christof Ankele – auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
www.sunda-rechtsanwaeltel-bad-honnef.de

Heimatkunde zum Spielen

Wo findet man in unserer Region den „Totentanz“?
Für was war Hohenhonnef einst weltberühmt?
Was sind Ofenkaulen? Wer verbrachte eine Nacht auf dem Drachenfels? Und natürlich jede Menge Fragen rund um Zahlen: In welchem Jahrhundert entstand Schloss Drachenburg? Wie hoch ist der Drachenfels? 120 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten.

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von 8 bis 88 Jahren. Spielbar in mehreren Varianten – von leicht bis schwer. 120 Karten + Spielanleitung in stabiler Box.

15,95 Euro

Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40

Bonn

Thalia Buchhandlung GmbH | Markt 24

Bonn-Bad Godesberg

Bücher-Bosch | Alte Bahnhofstr. 1-3 | Bonn-Bad Godesberg

Bonn-Beuel

Bücher-Bartz | Gottfried-Claren-Str. 3 | Bonn-Beuel

Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163



Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube
Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrott

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Sankt Augustin

Bücherstube St. Augustin, Alte Heerstraße 60

Unkel

Vorteil-Center | Anton-Limbach-Straße 1
Florian-Schädlich | Frankfurter Str. 25

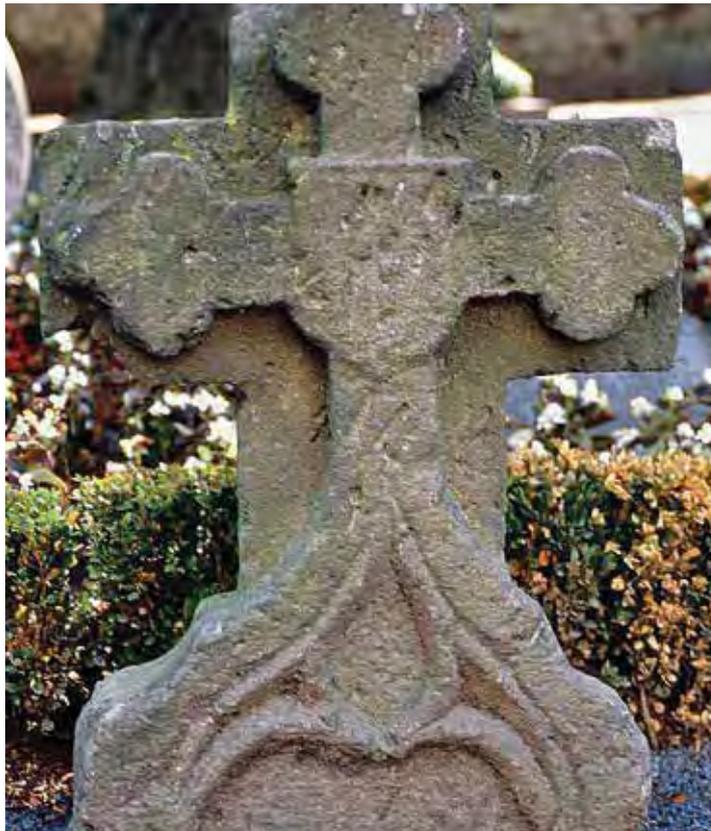
rheinkiesel
Magazin für Rhein und Siebengebirge

Erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt bei
Quartett Verlag | Erwin Bidder
Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de

Tod und Trost, friedlich vereint

Man sagt, er sei der schönste Kirchhof am Mittelrhein: Mitten in Unkel liegt er auf einer kleinen Anhöhe – dem Pantaleonsberg – und umschließt die romanisch-gotische Unkelener Pfarrkirche. Von dort aus hat man einen einmaligen Blick über den Rhein und das Siebengebirge. Doch nicht nur die schöne Aussicht macht ihn zu einem besonderen Ort.

Die Zukunft des Unkelener Kirchhofs stand 1831 auf der Kippe. Der einflussreiche Besitzer des nahe gelegenen Unkelener Zehnthofs (dem heutigen Christinenstift) Louis Mertens beantragte die Verlegung des Friedhofs aus hygienischen Gründen. Unterstützt wurde er in diesem Ansinnen unter anderem von Bürgermeister Mäurer und der angesehenen Hofrätin Johanna Schopenhauer. Diese wohnte damals im Zehnthof; ihr Salon bildete den Mittelpunkt des kulturellen Lebens. In der Tat war es recht eng geworden auf dem Friedhof, wo spätestens seit dem 13. Jahrhundert die Verstorbenen des gesamten Kirchspiels, also auch von Rheinbreitbach und dem verlorengegangenen Ort Berg ihre letzte Ruhestätte fanden. Alle acht Jahre mussten die Gräber neu belegt werden. Die dabei gefundenen Knochen wurden in einem steinernen Beinhaus aus dem 15. oder 16. Jahrhundert an der Südostecke des Kirchhofs gelagert. Kurioserweise



Über ein halbes Jahrtausend alt - dieses geheimnisvolle Kreuz in seiner einzigartigen Form wurde im Jahr 1501 errichtet | Bilder: Ferdinand Oberweiser

se befand sich im Stockwerk darüber das Unkelener Rathaus mit seinem Ratssaal, in dem auch das Schöffengericht tagte.

Bei ungünstigem Wetter verbreitete sich hier ein übler Geruch. Dennoch sperrten sich der Pfarrer, Dechant Strauß, der Kirchenvorstand und erstaunlicherweise auch der Schöfferrat gegen den Verlegungsantrag. Der Rechtsstreit endete erst nach drei Jahren – zugunsten der Pfarrgemeinde.

Ein Schatz für sich

1857 wurde das Rathaus samt Beinhaus abgerissen – nur die Südwand mit einem vergitterten Fenster ließ man als Begrenzung des Kirchhofs stehen. Schon zuvor war der Pfarrgarten verkleinert worden; weiterer Platz entstand durch die Verengung der Kirchhofswege.

Sie werden bis heute von alten Grabkreuzen gesäumt – und diese Glaubenszeugnisse aus einem halben Jahrtausend bilden den wahren Schatz des Kirchhofs.

Die meisten stammen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Aus den Gesteinen Trachyt und Latit des nahen Siebengebirges und aus Eifeler Basaltlava geschaffen spiegeln sie die christlichen Vorstellungen der jeweiligen Zeit wider und die Geschichte der Ortsbewohner.

Aus dem Jahr 1666 beispielsweise, als die Pest als „Schwarzer Tod“ in der Region wütete, sind elf Grabkreuze erhalten. Auf einigen von ihnen hat der Steinmetz einen plastischen Totenschädel

uchhandlung
Werber

Hauptstraße 40 • 53604 Bad Honnef •
Tel. 0 22 24 / 26 01 • Fax 0 22 24 / 47 00
E-Mail: info@buchhandlung-werber.de

Seit mehr als 125 Jahren sind wir Ihre Buchhandlung im Herzen der Bad Honnefer Innenstadt. Überzeugen Sie sich jetzt auch vom Angebot in unserem Online-Shop: www.buchhandlung-werber.de

Mehr als 1 Million Titel über Nacht lieferbar - zu uns in die Buchhandlung oder direkt zu Ihnen nach Hause!



und gekreuzte Gebeine herausgearbeitet. Das düstere Symbol mahnt den Betrachter, sich die Vergänglichkeit und Unumgänglichkeit des Todes bewusst zu machen, charakteristisch für die Barockzeit. Es enthält allerdings auch einen verborgenen Trost, steht der Totenkopf doch für die damals weitverbreitete Legende von Adams Grab: Das Kreuz Jesu auf Golgatha sei auf dem Grab der ersten Menschen Adam und Eva errichtet worden; diese würden nach Christi Tod und Auferstehung als erste erlöst. Profanere Zeichen befinden sich auf den noch älteren Grabkreuzen. Sie enthalten oft rätselhafte geometrische Zeichen – Hausmar-



Buchtipp

Rudolf Vollmer/
Ferd. Eberweiser
Der Kirchhof in Unkel
Mit Beiträgen von
Dr. Lotte Perpeet und
Martina Rohfleisch.
Verlag edition wolkenburg
(2020), 144 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-934676-33-6,
€ 12,80

Teilweise sind sie recht wuchtig und wachsen mit breitem Fuß wie ein Baum aus der Erde; sie tragen Inschriften in schlecht lesbaren Minuskeln, Wappen oder eine Kreisscheibe im Mittelpunkt.

Mystische Grabkreuze

Das vermutlich älteste Grabkreuz fällt in Form und Gestaltung völlig aus der Reihe: Aus einem Kielbogen erwächst ein Kreuz mit kleeblattförmigen Enden. Diese Elemente deuten neben der Jahreszahl 1501 auf die gleiche Entstehungszeit wie der spätgotische Bau der Pfarrkirche hin – doch die näheren Umstände verlieren sich im Dunkel.

Es scheint jedoch, dass die hier überlieferten jahrhundertealten Glaubens- und Gestaltungstraditionen auch die Gegenwart prägen.

Kaum ein Friedhof in der Region weist eine solche Vielfalt an kunstfertig gearbeiteten Grabmalen auf. Gerade die jüngst gestaltete Gedenkstätte der Sternkinder für „verwaiste Eltern“ oder der Urngarten mit seinem verschlungenen Kreuz wirken be-seelt.

So ist der Kirchhof in Unkel ein Ort der Stille und Kraft, des Trostes und des Friedens.

|| Martina Rohfleisch



Originelles Grabkreuz aus der Zeit um 1600: Der Fisch weist auf die in Unkel und Rheinbreitbach sehr angesehene Familie Hecht hin

ken. Diese stellen eine Art Logo dar, das zur Kennzeichnung des Familieneigentums auf Grenzsteinen und Häusern verwendet wurde, übrigens auch auf den hölzernen Bänken der Unkeler Pfarrkirche. Einige von ihnen sind gegenständlicher Natur, wie die Schere der Familie Schneider. Besonders originell ist das naturalistische Relief eines Fisches auf einem Kreuz – der Grabstein der Familie Hecht. Noch geheimnisvoller wirken die Kreuze aus dem 16. Jahrhundert.

Ihr frischmarkt
„frische in Ihrer Nähe“

**Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen
Ihren Einkauf nach Hause!
Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

„Covid-19? Ich schieb
meine Gesundheit nicht
auf die lange Bank.“

MIT SICHERHEIT
KOMPETENT VERSORGT.

GFO Kliniken Bonn

GFO

Ihr textiler
Einrichter

GIB DIR STOFF.

Jan Krüger
Lisa Krüger

• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER
RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
53227 Bonn
02 28 - 44 39 93

www.KruegerRaum.de

Kölner Str. 139
53840 Troisdorf
0 22 41 - 75 721

Wenig Bunt im November

Nun ja, zumindest was unser monatliches Kaleidoskop anbelangt. Neben der bemerkenswerten Neuerscheinung aus dem Hause Edition Wolkenburg steht zwar noch das altbewährte „Jahrbuch des Kreises Neuwied“ auf dieser Seite, gleichzeitig stellen wir Ihnen aber auch ein neues Unternehmen vor, das sich jüngst in Bad Honnef etabliert hat. Zuvor jedoch geht es um Kommunikation.

Es leuchtet rot in Königswinter

Noch in den 1980er Jahren konnten die Königswinterer dank ihrer englischen Partnerstadt Cleethorpes in original

nerstadt in North East Lincolnshire geschenkt worden.

Doch wer telefoniert heute noch aus öffentlichen Telefonzellen, hat doch jede(r) sein Telefon dabei? Eine neue Nutzung musste also gefunden werden. Und so

sie so in Mini-Bibliotheken um. Jeder ist nun eingeladen, ein Buch aus den Regalen dieser „öffentlichen Bücherschränke“ zu nehmen oder eines oder auch mehr dort hineinzustellen. Im Gegensatz zu den meisten anderen öffentlichen Bücherschränken, die häufig nur aus einem einfach Regal bestehen, sind die Bücher in den Telefonzellen-„Bibliotheken“ vor Regen und anderen Witterungseinflüssen geschützt. Geöffnet sind sie 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag; Ausleihgebühren gibt es ebensowenig wie Rückgabefristen. Im Jahr 2014 wurde so die erste der drei Telefonzellen aus Cleethorpes zu einem öffentlichen Bücherschrank umfunktioniert: Sie steht auf dem Marktplatz der Altstadt von Königswinter in Sichtweite des Rheins und ist als malerisches Fotomotiv bei Einwohnern und Touristen gleichermaßen beliebt.

Mit dem englischen Seebad Cleethorpes verbindet Königswinter seit 1974 eine sehr lebendige Städtepartnerschaft. Cleethorpes, das seit 1996 ge-

meinsam mit der Nachbarstadt Grimsby die neue Gebietskörperschaft North East Lincolnshire mit 170.000 Einwohnern bildet, liegt an der Ostküste der britischen Insel und ist eine Stadt, in der das Leben eng mit dem Meer verbunden ist. Begründet wurde die sehr erfolgreiche Partnerschaft mit der Urkundenunterzeichnung am 5. Oktober 1974 in Königswinter und am 15. März 1975 in Cleethorpes. **Ursula Gilbert**

Integrale Amerikanische Chiropraktik

Was ist denn das? Das Wort Chiropraktik kommt aus dem Griechischen und bedeutet „mit der Hand verrichtend“. Die Integrale Chiropraktik integriert noch Teile der Osteopathie und Physiotherapie. Mit den ganzheitlichen Methoden der Chiropraktik soll erreicht werden, dass Patienten wieder schmerzfrei bewegen können. Voraussetzung dafür: Das Ner-



Diese Telefonzellen-Bibliothek steht auf dem Marktplatz in der Altstadt von Königswinter | Bild: Archiv Stadt Königswinter

britischen roten Telefonzellen kommunizieren. Drei dieser britischen Design-Ikonen waren ihnen seinerzeit von ihrer Part-

installierte man in Königswinter – wie auch andernorts heute üblich – einfach Regale in die „phone boxes“ und wandelte

Wir sind Partner von **FLEUROP**

Blumen Neffgen

Inhaber: Thomas Steinmann
 Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
 Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
 thomas-steinmann@t-online.de



Bild: Archiv Kirfel

vensystem funktioniert ohne Einschränkungen und das von der Wirbelsäule umschlossene Rückenmark kann mit dem Gehirn kommunizieren. Wird der Informationsfluss durch Fehlstellungen und Blockaden der Gelenke behindert, kann es zu Schmerzen und Krankheitssymptomen kommen; auch das Immunsystem kann geschwächt und sogar die Vitalität negativ beeinflusst werden. Der Chiropraktiker kann diese Blockaden – die Fehlfunktionen verursachen – aufspüren und mit Hilfe sanfter Justierungen reduzieren oder lösen. Der Organismus kann sich dann dank seiner Selbstheilungskraft wieder regulieren. „Körperbalance“ heißt das Zauberwort.

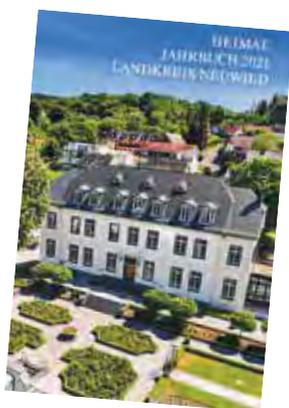
Der langjährig erfahrene Heilpraktiker und Chiropraktor Thomas Kirfel hat in Bad Honnef eine moderne Praxis eingerichtet, in der er dieser anspruchsvollen Aufgabenstellung gerecht wird.

Körperbalance Thomas Kirfel

Bismarckstraße 47
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 7 79 73 38
info@koerperbalance-kirfel.de
www.koerperbalance-kirfel.de
(Termine nach Vereinbarung)

Verdienstvolles Periodikum

Wie immer frühzeitig vor Jahresbeginn ist in diesen Tagen erneut das „Heimatsbuch des Landkreis Neuwied“ erschienen. Mancher Heimatfreund wird schon auf dieses lesenswerte Kompendium gewartet haben. Für die Leser des rheinkiesel im nördlichen Teil des Land-



kreises dürften – neben anderen bemerkenswerten Beiträgen – insgesamt acht Aufsätze von Interesse sein. Als Autoren treten hier unter anderem Adalbert und Jürgen Fuchs, Thomas Napp (sämtlich Rheinbreitbach) und Rudolf Vollmer (Unkel) mit bemerkenswerten Beiträgen in Erscheinung.

Landkreis Neuwied (Hg.)
**Heimatjahrbuch 2021
Landkreis Neuwied**
360 Seiten, Format 16 x 24 cm,
durchgehend vierfarbig,
gebunden, Fadenheftung,
ISBN 978-3-9818047-9-9, € 7

Erhältlich in allen Buchhandlungen der Region und direkt beim Roentgenmuseum in Neuwied. Tel. 0 26 31 - 803-379. roentgenmuseum@kreis-neuwied.de Bei Direktversand fallen zusätzlich € 2,70 Versandkosten an.

Fundgrube für Heimatsfreunde

Gewissermaßen als Jubiläumsausgabe präsentiert der Heimatverein Rheinbreitbach die 25. Ausgabe seiner Heimathefte – anders als gewohnt diesmal als „handfeste“ Angelegenheit in Form eines Bildbandes. Thomas Napp, seines Zeichens Archivar des Vereins, hat die verdienstvolle Aufgabe übernommen, die „gebaute Geschichte“ des über 1.000 Jahre alten Ortes

zu erarbeiten. Dass dabei der Zeitraum relativ begrenzt blieb, ist durchaus verständlich. Der Blick in den Band zeigt nicht nur Altes, sondern oft genug auch Alt



neben Neu – und ermöglicht auf diese Weise einen Vergleich hinsichtlich der Entwicklung des Ortes. Schade, aber dennoch durchaus vernachlässigbar, ist dass selbst der kundige Leser die so wichtige ISBN erst nach langem Suchen entdeckt – auf der Schmalseite (des hübschen Bandes).

Ein Dorf verändert sein Gesicht

Ein Bilddokumentation
über die gebaute Geschichte
Rheinbreitbachs
25. Rheinbreitbacher
Heimatheft.
80 Seiten, durchgehend
einfarbig,
Format DIN A4 quer,
Hardcover, Fadenheftung,
ISBN 3-00066187-7, € 17,50

Erhältlich im Buchhandel und beim Heimatverein Rheinbreitbach.

Unser Leistungsspektrum
finden Sie im Internet unter
www.schmuckwerkstatt-mondstein.de

Schmuckwerkstatt Mondstein | Dollendorfer Str. 5 | 53639 Königswinter | 02244-9279508 | www.schmuckwerkstatt-mondstein.de